

Augusta ehrt Jubilare



Wenn über 500 Dienstjahre zusammentreffen, gibt es auch eine Fülle von Erinnerungen. Bei der Jubilarehrung der Evangelischen Stiftung Augusta in der Personalcafeteria der Augusta Klinik tauschten sich die langjährigen Mitarbeiter aus – und die Jüngeren, die auch als Gratulanten gekommen waren, staunten über die Menge an interessanten Geschichten, die zwischen der „Menage von Edelfischen“, den Filets vom irischen Rind und dem edlen Dessert an diesem Abend erzählt wurden.

Besonders viele Erinnerungen hatte Anneliese Anders, die seit 40 Jahren im Augusta arbeitet und jetzt in der Küche tätig ist. Vor vier Jahrzehnten, so erinnert sich die Jubilarin, arbeitete sie noch ganz nah am Patienten. „Da haben wir noch auf der Station gekocht.“ Auch Geschäftsführer Ulrich Froese, der Frau Anders das Kronenkreuz überreichte, erinnerte sich gut: „Damals hatten wir noch keine zentrale Küche.“

Siegbert Feyka (25 Jahre) aus dem Evangelischen Krankenhaus Hattingen erinnerte sich, wie er in der Krankenpflegeschule in Hattingen begonnen hatte. „Ich war der einzige Mann in der Schule“, erzählt er, „und es liefen Wetten, wie lange ich es unter den Frauen aushalten würde.“ Er blieb acht Jahre, bevor er in die Anästhesie wechselte. Auch in der Schule gab es seitdem Änderungen: Die Hattinger und die Bochumer Schule sind schon einige Jahre verschmolzen zu einer zentralen Einrichtung der Stiftung.

Chef de Cuisine Ralf Meyer und sein Team hatten natürlich wieder alles gegeben (siehe oben), um die Gaumen der Jubilare an dem festlich gedeckten Tisch zu verwöhnen. Nur zwei, drei der verdienten Mitarbeiter fehlten an diesem feierlichen Abend.

Erschienen waren - neben den bereits genannten Jubilaren - Heinz-Günter Rodeck, Sabine Jürgens, Vera Schneider, Margot Lichtmess, Peter Kocula, Irene-Ursula Zimmermann, Elke Wohlgemuth, Gabriele Bachstein, Claudia Kamen, Ralf Kuhlmann, Jutta Przybyla, Melanie Scheffler-Rück, Kristin Sonström, Gabriele Jost, Gudrun Stüwer, Annette Siekiera, Antje Kramer, Thekla Iseke, Heike Gleim. Die letzten vier genannten hatten im Übrigen sogar schon ihre Ausbildung in der hauseigenen Krankenpflegeschule absolviert.

